

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 1



FREIENWIL

Vorsitz:	Robert Müller, Gemeindeammann
Gemeinderat	Martin Burger, Vizeammann Beat Bachmann, Gemeinderat Daniel Aeschbach, Gemeinderat Rébecca Schneider-Häfliger
Protokoll:	Loredana Goldenberger, Gemeindeschreiberin ad interim
Stimmzähler:	Claudio Strebel Damian Füglistner
Finanzkommission	Marcel Inäbitt Christa Ledergerber-Burger Patrick Meier
Gäste:	Pressemitarbeiter Rundschau und Botschaft (kein Stimmrecht)

Feststellung Stimmregister

Stimmberechtigte laut Register	701
Gemäss § 30 des Gemeindegesetzes sind Beschlüsse, die von 1/5 der Stimmberechtigten gefasst werden endgültig. Zur abschliessenden Beschlussfassung ist die Zustimmung von Personen notwendig.	141
Anwesend sind	69
Damit unterliegen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Dieses kann gemäss Gemeindeordnung von 1/6 der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit Publikation erhoben werden.	
Das absolute Mehr beträgt	36
Anträge auf geheime Abstimmung müssen von einem Viertel der Anwesenden gutgeheissen werden. Notwendige Stimmzahl	18

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 2



FREIENWIL

Einleitung

Robert Müller, Gemeindeammann, begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde am 17. November 2017. Speziell wird die Vertretung der Presse begrüsst und allfällige nicht Stimmberechtigte werden gebeten, sich zu separieren. Robert Müller, Gemeindeammann, informiert über den groben Ablauf der Versammlung und teilt mit, dass alle begrüsst sind, am Ende der Versammlung am offerierten Apéro teilzunehmen.

Als Einstieg zeigt Robert Müller, Gemeindeammann, der Bevölkerung die Good News der Gemeinde Freienwil auf. Im Jahr 2017 war ein Highlight sicherlich der gigantische Einsatz von Freienwil an der Badenfahrt. Aber auch die Vergabe des UNICEF Labels war für die Gemeinde ein Höhepunkt. Eine weitere positive Botschaft, welche Robert Müller, Gemeindeammann, festhalten möchte, ist, dass alle Stellen auf der Gemeindeverwaltung wieder besetzt werden konnten. Für den Gemeinderat als auch für das Verwaltungsteam war die personelle Situation keine einfache Angelegenheit und forderte von allen Beteiligten ein grosses Engagement. Aus diesem Grund möchte sich der Gesamtgemeinderat bei den Verwaltungsmitarbeitenden für den grossartigen Einsatz bedanken. Bei der Bevölkerung muss sich die Gemeinde Freienwil zudem für die teilweise Verlangsamung der Geschäfte entschuldigen, welche ebenfalls auf die personelle Situation zurückzuführen ist.

Damit geht Robert Müller, Gemeindeammann, sogleich zur Vorstellung des anwesenden Verwaltungsteams über: Gisela Strebel, Leiterin der Abteilung Finanzen, Loredana Goldenberger, Gemeindeschreiberin ad interim der UTA Comunova AG, Solveig Merkofer, Leiterin Einwohnerdienste und Gemeindeschreiber-Stv., Elia Merkofer als temporärer stellvertretender Leiter Einwohnerdienste und Mitarbeiter aller Verwaltungsbereiche sowie die Lernende Svenja Schmidt. Nicht anwesend aber ebenfalls zu erwähnen gilt es Nicole Emmenegger, welche die Leitung der Abteilung Steuern innehat und der neue Gemeindeschreiber, Manuel Brunner, welcher seine Stelle in Freienwil am 1. Februar 2018 antritt.

Als Bad News erwähnt Robert Müller, Gemeindeammann, dass sich lediglich zirka 30% der Einwohnerinnen und Einwohner zur Portraitierung für die Dorfchronik zur Verfügung stellten. Zudem gibt es als traurige Nachricht auch die Todesfälle in der Gemeinde festzuhalten: am 4. Juli 2017 ist Frau Gertrud Bächli, geb. 11. Dezember 1929, Mühleweg 4, 5303 Würenlingen, und am 22. September 2017 ist Herr Meinrad Meier, geb. 10. April 1941, Badenerstrasse 3, 5423 Freienwil, verstorben.

Robert Müller, Gemeindeammann, stellt nach der Verkündung der Neuigkeiten die beiden Stimmzähler der heutigen Einwohnergemeindeversammlung vor: Claudio Strebel, Dorfstrasse 39 und Damian Füglistler, Bergstrasse 11.

Desweiteren stellt Robert Müller, Gemeindeammann, fest, dass die Geschäfte dieser Einwohnergemeindeversammlung ordnungsgemäss auf der Gemeindeverwaltung auflagen und die entsprechenden Unterlagen rechtzeitig versandt wurden. Robert Müller, Gemeindeammann erkundigt sich nach Anträgen zum festgehaltenen ordnungsgemässen Ablauf. Da es keine Wortmeldungen gibt, wird zum ersten Traktandum, dem Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2017, übergegangen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 3



FREIENWIL

1. Protokoll

Das Wort zu diesem Traktandum wird an den Präsidenten der Finanzkommission der Einwohnergemeinde, Marcel Inäbnit, Husenstrasse 15d, übergeben. Dieser führt aus, dass die Finanzkommission das Protokoll geprüft und für in Ordnung befunden hat. Er führt deshalb die Abstimmung zu diesem Traktandum durch und bittet die Anwesenden die Annahme des Protokolls mit Handhebung zu bezeugen.

Robert Müller, Gemeindeammann erwähnt in diesem Zusammenhang noch ein E-Mail, welches kurz vor der Gemeindeversammlung vom Einwohner Thomas Kuster, Bergstrasse 16 an den Gemeinderat gerichtet wurde. Herr Kuster hält fest, dass im Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2017 bzw. in der Berichterstattung der Rundschau, die Wortmeldung von Thomas Kuster zum Traktandum „Teiländerung Nutzungsplanung Siedlung Gewerbezone Maas“ nicht korrekt wiedergegeben wurde. Robert Müller, Gemeindeammann informiert, dass der damalige Sachverhalt korrekt protokolliert wurde. Die Berichterstattung in der Rundschau, Botschaft oder anderen Zeitungen gehört jedoch nicht in das Aufgabengebiet der Gemeinde.

Antrag

Marcel Inäbnit, Präsident der Finanzkommission stellt den Antrag, das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2017 zu genehmigen.

Beschluss

Das Protokoll vom 14. Juni 2017 wird einstimmig genehmigt.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 4



FREIENWIL

2. Kredit und Projektgenehmigung Sanierung Kirchweg

Robert Müller, Gemeindeammann geht zum nächsten Traktandum, Kredit und Projektgenehmigung Sanierung Kirchweg, über. Er hält fest, dass der Kirchweg in sehr schlechtem Zustand ist und es sich gewissermassen um einen Feldweg handelt, welcher mit einer Oberflächenbehandlung aufbereitet wurde. Aus diesem Grund sind oft erhebliche Reparaturen notwendig. Desweiteren hat der Kirchweg diverse Werkleitungen, welche sanierungsbedürftig sind. Die Situation rund um die Werkleitungen wird den Anwesenden von Robert Müller, Gemeindeammann, mit einem Werkleitungsplan verdeutlicht.

Robert Müller, Gemeindeammann zeigt den Anwesenden die eruierten Kosten auf, welche ein Total von CHF 656'500.- ergeben. Die Kosten wurden dabei auf die verschiedenen Bereiche gesplittet: Strassenbau, Wasser, Abwasser und Melioration. Auch die Elektra wird in diesem Bauvorhaben ihrerseits Aufwendungen für die Elektroleitungen leisten. Es gilt zu beachten, dass die Beträge für die Bereiche Wasser, Abwasser und Melioration aus den Eigenwirtschaftsbetrieben heraus finanziert werden. Die Einwohnergemeinde hat deshalb lediglich den Strassenbau in der Höhe von CHF 323'000.- zu tragen. Der Kredit für die Projektierung in der Höhe von CHF 18'000.- wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom 18. November 2011 genehmigt.

Nach den gemachten Ausführungen erkundigt sich Robert Müller, Gemeindeammann, nach Fragen zu diesem Kredit.

Eduard Laube, Hälslerweg 2, erkundigt sich, ob es ein Gesamtkonzept über die Strassen von Freienwil gibt, welchem entnommen werden kann, welche Strassen als nächstes reparaturbedürftig sind. Zudem stellt er die Frage, ob diese Investitionen jeweils im Finanzplan eingeplant sind.

Robert Müller, Gemeindeammann, beantwortet die zweite Frage von Eduard Laube zuerst. Die Investitionen für den Strassenbau sind im Finanzplan enthalten. Der Finanzplan zeigt die entsprechenden Positionen Jahr für Jahr auf. Auch ein Gesamtkonzept über die Strassen von Freienwil besteht. Es wurde eine Studie über den Zustand von allen Strassen erarbeitet, damit Klarheit darüber herrscht, wo Bedarf vorhanden ist. Der Gemeinderat plant hier laufend, welche Strassen angegangen werden müssen. Robert Müller, Gemeindeammann, erkundigt sich, ob diese Antwort als Auskunft diene. Eduard Laube stellt fest, dass er das Gefühl hat, dass laufend neue Strassen hinzukommen. Robert Müller, Gemeindeammann, kann diese Feststellung dahingehend unterstützen, als dass es tatsächlich die Aufgabe der Behörde ist, das Strassennetz laufend in Ordnung zu halten. Er hält fest, dass es nicht möglich ist, keinerlei Investitionen mehr in das Strassennetz zu leisten.

Es gibt eine weitere Wortmeldung von Silvia Müller, Im Roos 4d. Sie stellt fest, dass beispielsweise die Alte Ehrendingerstrasse nie erwähnt wurde und sich diese aber in sehr schlechtem Zustand befindet. Robert Müller, Gemeindeammann weist auf das bereits erwähnte Gesamtkonzept über die Strassen hin, welches Auskunft darüber gibt, welche Strassen als nächstes angegangen werden müssen.

Hansruedi Stirnemann, Dorfstrasse 6, erkundigt sich, weshalb das erwähnte Gesamtkonzept nicht erläutert wird, damit die Einwohnerinnen und Einwohner nachvollziehen können, weshalb nun als nächstes der Kirchweg angegangen wird. Zudem möchte er wissen, in welchen Grössenordnungen sich weitere Strassensanierungen bewegen. Gemäss seiner eigenen Hochrechnung stellt er fest, dass der nun traktandierte Kirchweg, welcher Kosten von CHF 656'500.- auslöst, zirka 10% der Länge aller

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr



FREIENWIL

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 5

sanierungsbedürftigen Strassen ausmacht. Wenn nun also für weitere Strassensanierungen von denselben Meterpreis ausgegangen wird, ergibt dies Kosten in der Grössenordnung von 5 Millionen oder sogar noch mehr. Daher wäre es interessant zu wissen, wie diese Investitionen im Finanzplan abgebildet sind. Daraus ergibt sich für Hansruedi Stirnemann, Dorfstrasse 6, nochmals die konkrete Frage, weshalb das erwähnte Gesamtkonzept der Gemeindeversammlung nicht aufgezeigt wird. Denn daraus könnte allenfalls abgelesen werden, weshalb die Priorität nun beim Kirchenweg liegt, denn dies ist im Moment nicht plausibel nachvollziehbar. Robert Müller, Gemeindeammann, führt auf diese Frage hin aus, dass der Gemeinderat für die Sanierung des Kirchweges bereits einen Planungskredit vorlegte, welcher von der Gemeindeversammlung angenommen wurde. Damit verpflichtet sich der Gemeinderat das Projekt auszuarbeiten und der Gemeindeversammlung vorzulegen. Es ist aus seiner Sicht also müssig, wenn nun nochmals über den Projektierungskredit, welcher schon beschlossen wurde, diskutiert wird. Das vorhandene Gesamtkonzept über die Strassenzustände kann für die Einwohnerinnen und Einwohner von Freienwil gerne auf der Webseite aufgeschaltet werden. Allerdings muss auch gesehen werden, dass nicht alle das technische Verständnis haben, diese Studie ohne Erläuterungen zu verstehen. Zudem dürfen nicht alle Angaben öffentlich aufgeschaltet werden. Robert Müller, Gemeindeammann, ist erstaunt darüber, dass die Sanierung der schlechtesten Strasse in Freienwil von Hansruedi Stirnemann in Frage gestellt wird.

Jutta Ansorg, Hälslerweg 6, meldet sich ebenfalls zu Wort. Auch Ihres Erachtens ist der Kirchweg eine kleine Strasse, welche Kosten von knapp einer halben Million Franken auslöst. Für sie stellt sich die Frage, ob die Gemeinde Freienwil sich dies überhaupt leisten kann. Robert Müller, Gemeindeammann, antwortet, dass der Gemeinderat der Meinung ist, dass sich die Gemeinde Freienwil dies leisten kann und muss. Die Kosten wurden von einem Ingenieurunternehmen seriös ermittelt und der detaillierte Kostenvoranschlag liegt vor.

Silvia Müller, Im Roos 4d, hält für die Anwesenden fest, dass es bei der alten Ehrendingerstrassen einen Wasserbruch gab. Jemand soll erzählt haben, dass diese Strassen unten hohl sei. Im Vergleich zur alten Ehrendingerstrasse erachtet Silvia Müller den Kirchweg nicht als offizielle Durchgangsstrasse, welche hoch frequentiert ist. Die alte Ehrendingerstrasse hingegen ist eine offizielle Ortsverbindungsstrasse. Sie fragt den Gemeinderat an, wie dies gewertet wird. Robert Müller, Gemeindeammann, sagt dazu Folgendes: Die Gemeinde Freienwil hat einen Strassenplan. Dieser Plan zeigt auf, bei welchen Strassen es sich um öffentliche oder private Strassen handelt. Dabei hat der Kirchenweg die gleiche Nutzungskategorie wie die alte Ehrendingerstrasse und somit die gleiche Bedeutung. Tatsächlich fand bei der alten Ehrendingerstrasse ein Wasserleitungsbruch und eine Unterspülung statt, was durch eine professionelle Reparatur wieder instand gestellt werden konnte. Was in diesem Zusammenhang auch gleich erwähnt werden kann, ist, dass es in Freienwil viele Wasserleitungen gibt, welche keinen Ringschluss haben.

Patrik Jehle, Roosweg 15, möchte noch auf die Kosten für die Beleuchtung zu sprechen kommen. Er erachtet diese als relativ hoch. Freienwil trägt das Label Energiestadt und will demnach der Natur Sorge tragen, was auch in einem Konzept so festgehalten ist. Deshalb könnten allenfalls zwei Kandelaber weniger aufgestellt werden, damit Freienwil nicht stets heller wird. Mit dieser Massnahme können zudem Kosten gespart werden. Robert Müller, Gemeindeammann, zeigt anhand eines Plans die

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 6



Kabelkabinen. Aus seiner Sicht muss man daran denken, dass sich ein Dorf entwickelt. Er unterstützt aber die Aussage ebenfalls, dass die Thematik Lichtverschmutzung im Auge gehalten werden muss und allenfalls einmal eine Lichtquelle gestrichen werden muss.

Antrag

Das Sanierungsprojekt Kirchweg und der Kredit von CHF 656'500.- sei zu genehmigen.

Beschluss

Das Sanierungsprojekt Kirchweg und der Kredit von CHF 656'500.- wird mit 3 Gegenstimmen und somit mehrheitlich angenommen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 7



FREIENWIL

3. Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsreglement

Das Traktandum zum Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsreglement (KiBeG) wird von der Gemeinderätin Rébecca Schneider vorgestellt. Sie zeigt rückblickend auf, dass die Aargauer Stimmberechtigten im Juni 2016 den Gegenvorschlag zur Initiative „Kinder und Eltern für die familienergänzenden Betreuungsstrukturen“ angenommen und somit dem Gesetz für familienergänzende Kinderbetreuung zugestimmt wurde. Aus diesem Grund muss dieses Gesetz zum Start des Schuljahres 2018/2019 umgesetzt werden. Im Kinderbetreuungsgesetz sind die Aufgabenverteilungen innerhalb der Gemeinde geregelt sowie die Zielsetzungen und Rahmenbedingungen vorgegeben. Gemäss dem Kinderbetreuungsgesetz sollen die Gemeinden den Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot von familienergänzender Betreuung von Kinder bis zum Abschluss der Primarstufe gewährleisten. Dieses Angebot muss aber nicht zwingend von der Gemeinde selber zur Verfügung gestellt werden, sondern kann auch mit anderen Institutionen geführt werden. Der Hauptpunkt des Gesetzes ist, dass sich die Gemeinden von jetzt an finanziell an den Beiträgen für die Betreuung beteiligen. Diese Beteiligung ist unabhängig vom Standort der Betreuungseinrichtung. Dies wird im Elternbeitragsreglement geregelt. Ein weiterer wichtiger neuer Punkt ist, dass die Gemeinde nun eine Subjektfinanzierung vornehmen muss. Dies bedeutet, die Eltern sind frei in der Wahl der Betreuungseinrichtung.

Die Gemeinde Freienwil hat mit fachlicher Unterstützung der Fachstelle Kinder & Familien in Ennetbaden das an dieser Gemeindeversammlung vorliegende Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsreglement (KiBeG) erarbeitet. Anspruchsberechtigt sind Familien mit Wohnsitz in Freienwil. Die Gemeindeversammlung legt nun den Umfang der Subventionen fest. Auf Empfehlung der Fachstelle hin, beinhaltet der erarbeitete Vorschlag eine ansteigende Tarifstruktur mit Normkosten. Damit sollen tiefere und mittlere Einkommensklassen entlastet werden. Alles, was über die Normkosten geht, das heisst wenn eine Betreuungseinrichtung mehr kosten sollte, geht voll zu Lasten der Erziehungsberechtigten. Die Gemeinde hatte die Wahl zwischen Normkosten und Vollkosten – auf Empfehlung der Fachstelle hin, hat sich der Gemeinderat für das Normkostenmodell entschieden.

Rébecca Schneider, Gemeinderätin, zeigt den Anwesenden nun die Liste der Subventionshöhen. Als Eckpunkte können genannt werden, dass bis zu einem massgebenden Einkommen von CHF 30'000.- 95% subventioniert wird, ab CHF 85'000.- gibt es keine Subventionen mehr. Das massgebende Einkommen wird dabei analog des massgebenden Einkommens für die Prämienverbilligung der Krankenkasse berechnet. Es setzt sich also aus dem steuerbaren Einkommen, zuzüglich 20% des steuerbaren Vermögens, Einkaufsbeiträge in die dritte Säule, Liegenschaftsunterhalt über dem Pauschalabzug, freiwillige Zuwendungen, Verluste aus früheren Geschäftsjahren bei Selbständigerwerbenden etc. zusammen. Im Reglement ist zudem festgehalten, wie hoch die Erwerbstätigkeit sein muss, damit die Rahmenbedingungen gegeben sind.

Die Kostenfolge für die Gemeinde konnte nur tendenziell abgeschätzt werden. Die budgetierten Zahlen wurden mit Hilfe einer Auflistung vom Kanton erstellt, welcher jene Leute zu entnehmen sind, welche heute in Freienwil einen Drittbetreuungsabzug geltend machen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 8



FREIENWIL

Nach den gemachten Ausführungen erkundigt sich Rébecca Schneider, Gemeinderätin, nach Fragen zum Reglement. Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag

Die Gemeindeversammlung wolle dem Kinderbetreuungsreglement inkl. dem Elternbeitragsreglement zustimmen.

Beschluss

Das Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsreglement wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 9



FREIENWIL

4. Kredit für die Beschaffung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER)

Robert Müller, Gemeindeammann, stellt das nächste Traktandum vor. Hierbei geht es um einen Kredit für die Beschaffung einer Geschäftsverwaltung für die Gemeindeverwaltung. Bei diesem Tool handelt es sich um ein Dokumentenverwaltungsprogramm, welches beispielsweise ermöglicht, dass die Verwaltung digital auf Dokumente zugreifen kann und diese anhand eines Archivplans innert kurzer Zeit gefunden werden können. Gerade in Zeiten von personellen Veränderungen ist eine solche Dokumentenverwaltung enorm hilfreich. Für eine solche Dokumentenverwaltung gibt es verschiedenste professionelle Lösungen, welche vom Gemeinderat evaluiert und besichtigt wurden. Den Anwesenden wird eine Matrix mit den wichtigsten Eckpunkten und den Bewertungen der geprüften drei Lösungen Axioma, Brainconnect und DMS aufgezeigt. Für die Einführung einer der drei Lösungen gibt es wiederum die Variante, dass das Programm gekauft oder gemietet wird. Robert Müller, Gemeindeammann, führt aus, dass über einen längeren Zeitraum der Erwerb der Software günstiger kommt und der Gemeinderat deshalb diese Lösung vorschlägt. Der Gemeinderat hat die einzelnen Anbieter geprüft und die Lösung von Brainconnect als ideal empfunden. Diese Software wird bereits von diversen Gemeinden eingesetzt und wurde von der Gemeinde Freienwil bei einer anderen Gemeinde vor Ort getestet. Das Geschäftsverwaltungssystem basiert auf dem Kontenplan der Gemeindeverwaltung Freienwil. Das Ziel wäre, dass die Dokumente der Gemeinde Freienwil rückwirkend in das System eingespeist werden. Wie weit zurück dies umgesetzt wird, muss vom Gemeinderat noch festgelegt werden. Robert Müller, Gemeindeammann, erkundigt sich nach Fragen aus der Bevölkerung und weist darauf hin, dass beispielsweise Solveig Merkofer und Elia Merkofer von der Gemeindeverwaltung Freienwil bereits mit Brainconnect gearbeitet haben und deshalb kompetent Auskunft geben können.

Silvia Müller, Im Roos 4d, erkundigt sich, wie viele Jahre zurück die Daten aufgearbeitet werden. Robert Müller, Gemeindeammann, erwähnt nochmals, dass dieser Punkt durch den Gemeinderat noch festgelegt werden muss. Mit externer Hilfe muss ein sinnvolles Archivierungsprojekt erarbeitet und mit der IT Baden abgestimmt werden. Dominique Göbler, Schulstrasse 13, erkundigt sich, weshalb die Lizenzkosten nach 5 Jahren steigen. Die Frage kann damit beantwortet werden, dass der Unterhalt einer älteren Software, in diesem Fall älter als 5 Jahre, aufwendiger und deshalb teurer ist.

Antrag

Die Gemeindeversammlung wolle den Kredit in der Höhe von CHF 26'000.- für die Beschaffung einer elektronischen Geschäftsverwaltung genehmigen.

Beschluss

Der Kredit für die Beschaffung einer elektronischen Geschäftsverwaltung wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 10



FREIENWIL

5. Budget 2018

Dieses Traktandum wird von Gemeinderat Beat Bachmann vorgestellt. Er möchte damit starten, dass den Anwesenden zuerst eine Übersicht über den Finanzplan gegeben wird. Beat Bachmann, Gemeinderat, hält fest, dass der Finanzplan ein Arbeitsinstrument des Gemeinderates ist und oft auf Annahmen basiert. Folgend führt er die Investitionen, die Abschreibungen, das operative Ergebnis, der Steuerfuss und die Nettoschuld pro Einwohner über die Jahre 2017 bis 2021 aus. Zudem hält er zum mittelfristigen Haushaltsgleichgewicht von CHF 557'000.- fest, dass diese Zahl vor allem für das Aufsichtsorgan und die Revisionsstelle von Bedeutung ist.

Nun wird zum eigentlichen Traktandum, dem Budget 2018, übergegangen. Die Gemeinde geht davon aus, dass Freienwil im Jahr 2018 etwa 1'060 Einwohner haben wird. Dies bedeutet Steuererträge von zirka 2,775 Millionen Franken. An diesem Punkt möchte Beat Bachmann, Gemeinderat, den Steuerzahler danken, denn 90 % der Sollstellung sind bereits einbezahlt.

Der Steuerfuss wird neu bei 109% liegen. Dies ist auf den Steuerfussaustausch mit dem Kanton zurückzuführen. Hier ist anzubringen, dass 40 % der Aargauer Gemeinden diesen Steuerfussabtausch nicht vollziehen und den Steuerfuss gleich behalten oder sogar erhöhen.

Beat Bachmann, Gemeinderat, informiert die Anwesenden als nächstes über die planmässigen Abschreibungen. Diese beinhalten nun das erste Mal die Abschreibungen für die Ortsdurchfahrt.

Der Ertragsüberschuss wird voraussichtlich CHF 28'600 betragen. Die Details von aussergewöhnlichen Kosten und neuen Kosten waren bereits in der Einladung abgedruckt und in der Auflage einsehbar. Beat Bachmann, Gemeinderat merkt an, dass falls es dazu noch Fragen gibt, diese gerne im Anschluss beantwortet werden können. Vorerst wird aber noch über die Selbstfinanzierung, die langfristigen Schulden, den Zinsaufwand- und ertrag informiert.

Abschliessend führt Beat Bachmann, Gemeinderat, die Investitionen aus. Insbesondere wird über die Sanierung der Deponie Cholhufen informiert. Diese Sanierung sollte eigentlich ebenfalls noch an dieser Gemeindeversammlung traktandiert werden, jedoch konnten die kantonalen Stellen diesen Zeitplan mit den ihrerseitigen Prüfungen nicht einhalten. Für die Gemeinde war die Krediteinholung durch die Gemeindeversammlung im Jahr 2017 deshalb wichtig, weil damit noch von der Subventionierung durch den Kanton hätte profitiert werden können. Seitens Kanton wurde der Gemeinde Freienwil jedoch zugesichert, dass auch bei einer Krediteinholung im nächsten Jahr trotzdem von den Subventionen profitiert werden kann. Insgesamt beinhaltet das Budget 2018 Bruttoinvestitionen von CHF 1'244'500.

Beat Bachmann, Gemeinderat, führt nun noch Einzelheiten zu den Eigenwirtschaftsbetrieben Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Holzschnitzelheizung aus. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass es den Eigenwirtschaftsbetrieben gut geht. Nichtsdestotrotz weist beispielsweise die Holzschnitzelheizung einen Minusbetrag aus – jedoch sind hier noch Reserven vorhanden.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 11



FREIENWIL

Zur Abrundung des Traktandums fasst Beat Bachmann, Gemeinderat, die Finanzstrategie vom Gemeinderat zusammen:

- Wir leisten uns nur, was wir auch bezahlen können
- Keine negativen Budgets
- Steuerfuss von maximal 112%

Somit wurden alle diese Grundsätze erfüllt. Es kann wiederum ein Budget präsentiert werden, welches einen kleinen Gewinn vorsieht. Dies ist nicht selbstverständlich und deshalb kann besonderer Dank an die Ratskollegen und die Verwaltung ausgesprochen werden.

Nun wird das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission, Marcel Inäbnit, übergeben. Dieser führt aus, dass die Finanzkommission das Budget 2018 geprüft hat und zum Schluss gekommen ist, dass dieses in der vorliegenden Form in Ordnung ist. Es fand ein guter Austausch statt, in welchem für einzelne monierte Punkte nach Lösungen gesucht wurde. Die Finanzkommission empfiehlt das Budget 2018 also zur Annahme.

Beat Bachmann, Gemeinderat, erkundigt sich nun noch nach Fragen unter den Anwesenden. Hanspeter Geissmann, Chlosterweg 6, erkundigt sich nach der Entnahme aus den Aufwertungsreserven. Er fragt, ob dies tatsächlich so ist, dass keine solche Entnahme gemacht wurde bzw. ob überhaupt noch Aufwertungsreserven vorhanden sind? Beat Bachmann, Gemeinderat, beantwortet diese Frage folgendermassen: Die Aufwertungsreserve ist ein buchhalterischer Trick, der beim Wechsel auf HRM2 zustande kam. Es besteht nach wie vor eine Aufwertungsreserve, allerdings kann diese nicht frei verwendet werden. Die Leiterin Finanzen, Gisela Strebel, ergänzt, dass die Aufwertungsreserve ins Eigenkapital umgebucht wurde und nichts daraus entnommen werden darf.

Robert Müller, Gemeindeammann, schreitet zur Abstimmung betreffend der Genehmigung des Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 109%. Wer diesem Budget zustimmen möchte, wird aufgefordert, dies mit Handhebung bezeugen.

Antrag

Die Gemeindeversammlung wolle das Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 109 % genehmigen.

Beschluss

Das Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 109 % wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 12



FREIENWIL

6. Verschiedenes

Robert Müller, Gemeindeammann, informiert die Anwesenden, dass nun unter dem Traktandum Verschiedenes Vorschläge gemacht oder Anträge gestellt werden können.

Seitens Gemeinderat wird noch die Begrüssung von Personen, welche neu für Freienwil tätig sein werden, durchgeführt: Othmar Suter, Dorfstrasse 21 (Gemeinderat), Michael Suter, Häntschematt 8 (Finanzkommission) und Manuel Brunner, Schlossbergweg 7, 5400 Baden (Gemeindeschreiber). Marcel Inäbnit, Husenstrasse 15d, tritt als Präsident der Finanzkommission zurück. Er war während zwei Amtsperioden für die Finanzkommission tätig. Um seinen geleisteten Einsatz zu feiern, wird die gesamte Finanzkommission zu gegebener Zeit zu einem Essen eingeladen.

Patrik Jehle, Roosweg 15, möchte die Thematik Flüchtlinge ansprechen. Ihm ist zwar der aktuelle Stand nicht bekannt, aber er möchte darauf hinweisen, dass in Freienwil viele Wohnungen frei sind. Er erkundigt sich deshalb, ob es keine Handhabung der Gemeinde gibt, dass man die Flüchtlinge in einer dieser freien Wohnungen unterbringen könnte. Robert Müller, Gemeindeammann, hält fest, dass es hier eine klare Strategie gibt, an welcher festgehalten wird. Die angestrebte Lösung ist keine extrem teure Lösung, welche sinnvoll ist. Der Gemeinderat hat zudem laufend angefragt, ob Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, jedoch gab es immer einen negativen Bescheid. Das Geschäft liegt aktuell aufgrund einer Beschwerde in Aarau und der Kanton entscheidet in diesem Fall. Auch Silvia Müller, Im Roos 4d, bringt sich in diese Thematik ein. Gemäss Ihren Aussagen kursiert aktuell das Gerücht, dass die Gemeinde Ehrendingen aufgrund Schulraumnot den verkauften Container allenfalls auch wieder zurücknehmen würde. Aus Ihrer Sicht wäre es ebenfalls sinnvoll, man würde etwas mieten. Robert Müller, Gemeindeammann, weist nochmals darauf hin, dass der Container günstig gekauft werden konnte. Der Gemeinderat kann hier nicht wieder eine andere Strategie anvisieren.

Robert Müller, Gemeindeammann, schreitet nun zur Verabschiedung des Vizeammanns Martin Burger über. Martin Burger und seine Ehefrau werden gebeten nach vorne zu kommen. Robert Müller, Gemeindeammann, führt aus, dass Martin Burger im Jahr 2004 als Nachfolge von Adrian Burger als Gemeinderat gewählt wurde. Vizeammann wurde Martin Burger im Jahr 2012. Während seiner gesamten Amtszeit hat er drei Gemeindeammänner, 26 Gemeindeversammlungen, 28 eigene Traktanden, 286 Gemeinderatssitzungen und 132 Ressortssitzungen erlebt. Dies ist eine enorme Leistung. Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung möchte Robert Müller, Gemeindeammann, Martin Burger herzlich für diesen Einsatz danken. Auch bei seiner Frau Rosa Burger möchte man sich herzlich bedanken, da das Amt des Ehepartners oftmals auch Verzicht bedeutet. Aus diesem Grund wird Martin Burger und seiner Frau ein Geschenk überreicht. Martin Burger, Vizeammann übernimmt noch selbst das Wort. Er möchte festhalten, dass er sein Amt altershalber niederlegt. Er möchte sich für all die Jahre bedanken, in denen er die Möglichkeit hatte, das Dorf Freienwil mitzugestalten. Meinungsverschiedenheiten sind selbstverständlich, wenn auch nicht immer verständlich. Als Gemeinderat gibt es aber vorwiegend viel Gefreutes. Ihn hat es beispielsweise immer gefreut, wenn ein Geschäft abgeschlossen werden konnte. Enttäuscht war er in den Jahren als Gemeinderat nur einmal: Dies war wiederum beim Fotoprojekt für die Dorfchronik, welches schweizweit einzigartig gewesen wäre. Bedanken möchte sich Martin Burger, Vizeammann, speziell bei seinen Gemeinderatskameraden

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 17. November 2017

Zeit: 20.15 – 22.30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Seite: 13



FREIENWIL

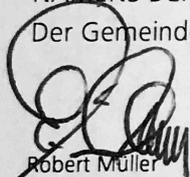
- auch bei jenen aus vergangenen Jahren. Aber auch bei den Kommissionen, bei seiner Familie und bei Othmar Suter, welcher jetzt seine Nachfolge antritt. Martin Burger, Vizeammann ist überzeugt, dass der Gemeinderat auch in Zukunft darum bemüht sein wird, die Gemeinde Freienwil sicher und gut zu gestalten. Die Einwohnerinnen und Einwohner bedanken sich bei Martin Burger, Vizeammann mit einem Applaus.

Robert Müller, Gemeindeammann, erkundigt sich abschliessend bei den Anwesenden, ob jemand an der Versammlungsführung etwas auszusetzen hat. Sollte dies der Fall sein, müsste dies nun vorgebracht werden. Da dies nicht der Fall ist, wird der Apéro eröffnet.

Schluss der Versammlung 22.30 Uhr

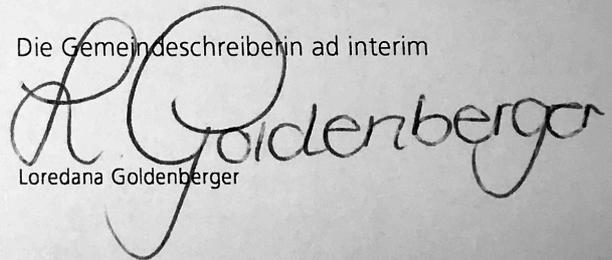
NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindeammann



Robert Müller

Die Gemeindegeschreiberin ad interim



Loredana Goldenberger

Bericht der Finanzkommission

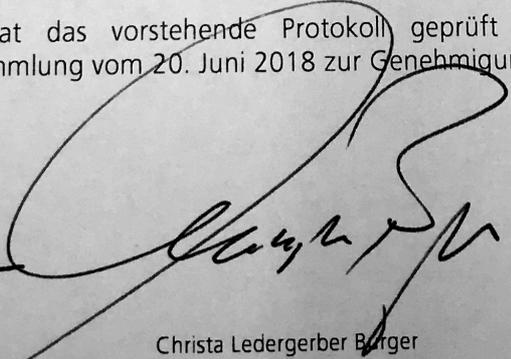
Die Finanzkommission hat das vorstehende Protokoll geprüft und gutgeheissen. Es wird der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2018 zur Genehmigung beantragt.

Freienwil,

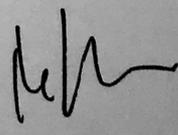
Die Finanzkommission



Patrik Meier



Christa Ledergerber Burger



Michael Suter